

zu deren Einhaltung die Kranken sich vor der Aufnahme verpflichten müssen, vorgelegt werden.

In dem Hause befinden sich auch noch 2 bis 3 separate Zimmer mit schöner, freier Aussicht, welche für Leute aus bemittelten Ständen (auf Anlangen) eingerichtet werden, und wo der einzelne Kranke einen ungestörten Aufenthalt nebst liebevoller und sorgsamer Pflege finden kann. Die Bedingungen werden in solchen Fällen je nach den Ansprüchen und dem Alter des Kranken durch schriftliche oder mündliche Verhandlungen mit der Direktion des Dresdner Diakonissenhauses festgestellt.

(Zirkular gedachter Direktion vom 19. Mai 1863.)

Die Behandlung und Pflege der Kranken in der Anstalt ist eine nach allen Seiten hin vorzügliche; — und der Verein für Heilwesen und Naturkunde der Löbnitzen (m. vergl. oben § 102) hat sich bei Veräußerung des früheren Krankenhauses drei Aufnahmestellen in obiger Anstalt gegen einen täglichen Beitrag von je (nur) 7 Ngr 5 Pfg. vertragsmäßig vorbehalten. —

§ 113.

Privat-Irren-Heilanstalt zum „Lindenhof“.

Die Dr. Matthiä'sche, zeither auf Wackerbartsruhe in der Niederlösnitz befindlich gewesene, Heilanstalt ist seit Mon. April 1864 auf den sogen. Lindenhof bei Coswig (Eisenbahnstation) zurückverlegt worden, und verfolgt lediglich den Zweck, Gemüths- und Nervenranke zu heilen und zu verpflegen, so daß demnach Kranke der obengedachten Art stets auch dann Aufnahme finden, wenn dieselben neben dem Gemüthsleiden noch mit irgend welchem (nicht ansteckenden und nicht Ekelerregenden) Körperleiden behaftet sein sollten; wogegen Körperranke ohne gleichzeitig vorhandenes Gemüthsleiden nicht aufgenommen werden. — (Öeffentliche Bekanntmachung vom 18. Juli 1863.)

§ 114.

Der Frauen-Verein für Lösnitz und Umgegend,

begründet i. J. 1849 durch den inmittelst verstorbenen, um hiesige Gegend hochverdienten Herrn Dr. Becker in Oberlösnitz, trägt seit seinem Bestehen für arme Waisen und Wöchnerinnen unermüdete Fürsorge, hat 1851 auch eine Strick- und Nähsschule in's Leben gerufen, und bereitet seit 1849 alljährlich, gewöhnlich gegen Ende Decembers (in der Regel über Einhundert) armen und fleißigen Schulkindern durch Darreichung benöthigter Kleidungsstücke, nützlicher Bücher und anderer entsprechender Festgeschenke Weihnachtsfreuden. Die Kleinen werden von ihren Lehrern herbeigeführt, worauf meist Herr P. Wahl aus R. an erstere herzliche und geistreiche Worte der Weihe richtet.

Den Ausschuß dieses segensreichen Vereins bilden dermalen die Frauen: Ja Kämpffe in Z. (als Vorsitzende), und Bertha v. Germar ebds., Bertha Körner und Frdrke Hammer in Olsn.; und Laura Levy-Hoffmann in Olsn. als Bezirksvorsteherinnen. — Verdienter Schriftführer ist Herr Bergbes. u. Partif. Otto Pfützner in Olsn. —

§ 115.

Lösnitzer Sparkasse.

Um den weniger bemittelten Einwohnern in Oberlösnitz und Umgegend,